



Diese Seite drucken

Bilder ein-/ausblenden

# Augsburg Allgemeine

[Startseite](#) [Lokales \(Friedberg\)](#) [Mering baut Kinderbetreuung weiter aus](#)

26. Mai 2014 00:36 Uhr

---

GEMEINDERAT

## Mering baut Kinderbetreuung weiter aus

**Übergangskrippe in der Zettlerstraße wird weitergeführt, die Kindergärten erhalten zusätzlich einen Springer** *Von Gönül Frey*



„Da richte ich die Frage an die Elternbeiräte, ob sie dann auch damit leben können, wenn wir die Gebühren wieder erhöhen?“Götz Brinkmann

Krankheit, Urlaub und Schwangerschaften haben in den Meringer Kindergärten immer wieder zu massiven Engpässen beim Personal geführt. Eine gemeinsame Springkraft für alle drei Einrichtungen soll die Lage künftig verbessern. Dazu entschloss sich der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung. Geld wird auch weiterhin für die eigentlich nur als Übergangslösung gedachte Krippe in der Zettlerstraße fließen. Rund 30000 Euro kostet die Anstellung des Springers im Jahr für die Gemeinde. Die Initiative geht auf die Elternbeiräte der Kindergärten zurück.

Ihre Forderung reichte zunächst sogar noch weiter. Sie hatten eigentlich für jede der drei Einrichtungen eine eigene Zusatzkraft beantragt. CSU-Fraktionsführer Georg Resch verwies auf das Schlagwort „kinder- und jugendfreundliches Mering“ und sagte: „Wir werden zustimmen!“

Götz Brinkmann (SPD/parteilos) stellte die Mehrkosten von 30000 Euro heraus: „Da richte ich die Frage an die Elternbeiräte, ob sie dann auch damit leben können, wenn wir die Gebühren wieder erhöhen?“ Auch Bürgermeister Hans-Dieter Kandler deutete im Laufe der Diskussion an, dass solche Investitionen zu einer Erhöhung der Elternbeiträge führen können: „Ich hoffe auf Verständnis, wenn es dann heißt: Qualität hat ihren Preis!“

Zustimmung für den Personalausbau gab es von der Grünen-Fraktionsvorsitzenden Petra von Thienen sowie grundsätzlich auch von der SPD-Fraktionsvorsitzenden Irmgard Singer-Prochazka. Diese merkte jedoch an, dass ihr die ursprüngliche Forderung der Eltern nach gleich drei Springern „schon sauer aufgestoßen habe“. Mit 23 Befürwortern und der Gegenstimme von Brinkmann, wurde die Verstärkung für die Kindergärten beschlossen.

Um noch mehr Geld ging es dann bei der Entscheidung, die Übergangskrippe in der Zettlerstraße auch im kommenden Kindergartenjahr weiterzubetreiben. Eigentlich sollte diese nur den Engpass überbrücken, bis das Haus für Kinder in der Tratteilstraße fertig ist. Einzug wird dort voraussichtlich Ende Juli sein. Doch die Anfragen und Anmeldungen lassen laut Kandler darauf schließen, dass die Plätze auch nach dem Bezug des Neubaus noch nicht reichen.

Der Gemeinderat beschloss daher einstimmig, die Einrichtung in der Zettlerstraße zusätzlich weiterzuführen. Sie hat Kapazität für maximal 15 Kinder. Die Personalkosten dafür schätzt die Verwaltung auf knapp 94000 Euro. Die staatliche Förderung, die Mering dafür beanspruchen kann, wird mit circa 22000 Euro veranschlagt.